



1 FREIE GESTALTUNG hat man mit Bambusrohren. Dank verschiedener Höhen und Stärken kann man den natürlichen Sichtschutz den Bedürfnissen anpassen und ihn bepflanzen. „Kyoto“, div. Stärken, L 150–350 cm, je ca. 5–45 Euro (Videx).



2 WÄRME UND BEHAGLICHKEIT vermittelt die Verkleidung aus Koniferenrinde. Sie lässt sich mit einer Stichsäge leicht kürzen. Befestigung mit Kabelbindern oder Zinkdraht. H 90 bis 180 cm, z. B. H 90 x 300 cm ca. 26 Euro (Hiss Reet).



3 RANKGITTER aus Kiefernholz sind praktisch und dekorativ zugleich. Die Elemente kommen zwischen ein Pergolen-system. Maße: z. B. H 148 x B 177 cm ca. 165 Euro (Unopiù).



4 DER BLUMENDRUCK auf dem Balkonbanner „Bella Flora“ in aktuellen Brombeertönen sorgt für Sommerlaune. Den stabilen Ösen kann auch Wind nichts anhaben. Kunststoff: waschbar, wetterfest. H 90 x B 300 cm, ca. 40 Euro (Videx).

Auf dem BALKON

Viele Balkone haben eine Gittereinfassung. Das wirkt zwar modern und leicht, wehrt aber weder Wetter noch Einblicke ab. Hier ist Anpassungsfähigkeit gefragt.

- Flexible Matten oder Textilien (2, 4) fassen Balkone blickdicht ein und sind preisgünstig. So gefällt ein Vormittag auf der Sonnenliege, außerdem wird jeder Windhauch gestoppt.
- Größere Freisitze und Dachterrassen vertragen aufwändigere Bauten aus Holz oder Bambus (1, 3). Wie bei Geweben sollte man auf eine solide Verankerung mit Dübeln und Schrauben achten – die Fläche muss auch einem Sturm standhalten.
- Wichtig sind die Pflanzen (3)! In Sonne und Wind halten sich nur Kiefern, Wacholder und alpine Stauden fast ohne Pflege – sogar auf einem Hochhaus!